

KIRCHE

informiert

28. Jahrgang
I/2025

*Aktuelles aus den Innsbrucker
Innenstadtkirchen, dem Stift Wilten und
der Gesprächsoase*



Hoffnungs-los :: hoffnungs-voll

„Glauben Sie an die Auferstehung?“ Bei Umfragen verneinen um die 25 Prozent diese Aussage. Dazu kommen viele, die sich nicht festlegen wollen. Wer weiß schon, was nach dem Tod kommt... Dieses Ergebnis ist nicht ganz ohne. Denn die Auferstehung gehört zum Kern des Christentums.

„Wenn aber verkündet wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung von den Toten gibt es nicht? Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos...“ (1 Kor 15,16-17) So schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Bei der Auferstehung geht es nicht nur um ein Leben nach dem Tod. Es geht auch darum, dass mitten in unserem irdischen Leben „Auferstehung“ geschieht: Ein Neubeginn, eine neue Chance, ein Aufleben, manchmal ganz überraschend.

Inhalt

Vorwort	2
Dompfarre St. Jakob	3 - 5
Pfarre Dreiheiligen	6 - 7
Spitalskirche	8
Servitenkirche	9
Jesuitenkirche	10
Kapuziner- / Hofkirche	11
Klosterkirche Ewige Anbetung	12
Stift Wilten	13
Gesprächsoase	14
Unipfarre	15

Auferstehung „durchzieht“ alles. Und der Glaube an ein Weiterleben nach dem Tod ist „nur“ die logische Fortsetzung der Überzeugung, dass Jesus Christus auch heute lebendig und gegenwärtig ist, und dass er immer einen Neubeginn schenkt.

Einen Neubeginn möchte auch das Heilige Jahr 2025 unter dem Motto „Pilgerschaft der Hoffnung“ schenken. In der Dompfarre werden wir vom 9. Juni bis 6. Juli einen „Pilgermonat“ gestalten. Lassen Sie sich überraschen!

Das Mariahilf-Bild wird auf Augenhöhe zu sehen sein. Das innige Schauen auf unser weltberühmtes Bild soll uns im Herzen tief berühren und uns Jesus Christus näherbringen. Vor dem Dom wird ein Wohnwagen aufgestellt. Er dient als Ort der Begegnung und des Gesprächs und dem Anliegen der Versöhnung. Jeden Abend kann hier das Beichtsakrament empfangen werden. Dazu gibt es Konzerte, Anbetung, spirituelle Domführungen, evtl. ein Theaterstück und vieles mehr.

Die geplanten Aktivitäten können Sie auf einer Informationstafel im Dom und auf www.dibk.at/st.jakob finden. Schon jetzt eine herzliche Einladung zum Mittag!

Auferstehung ist nicht nur ein bisschen Frühling. Auferstehung ist kein verborgenes Potential des Menschen. Auferstehung ist das, was der auferstandene Christus in die innerste Mitte unseres Lebens hingelegt hat und hineinlegt. Deshalb: Der Glaube an die Auferstehung ist zentral. Ohne Auferstehung ist das Christentum nur Moral und Ethik. Christentum ist mehr: Christentum ist Beziehung, Freundschaft, Leben, das Gott immer neu schenkt. Mitten im „hoffnungs-los“ öffnet sich ein „hoffnungs-voll“.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Propst Jakob Bürgler

Impressum

Pfarrbrief der Propstei- und Dompfarre St. Jakob und der Pfarre Dreiheiligen; Domplatz 6 bzw. Dreiheiligenstr. 10; Alleininhaberin: Propstei- und Dompfarre St. Jakob; DVR-Nr. 0029874(1694); Redaktion: Klara Sturm; Layout: Maksym Verbytskyi; Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH; Korrektur: Gottfried Wackerle; Nächste Ausgabe: Pfingsten



Hüttenübernachtung mit den Ministrant:innen der Dompfarre

Im Jänner unternahmen wir mit den Ministrantinnen und Ministranten der Dompfarre eine Hüttenübernachtung in St. Sigmund im Sellrain. Direkt neben der Hütte liegt die Rodelbahn, die nachts beleuchtet war und zum Rodeln einlud. Am Freitag

verbrachten wir gemeinsam einen gemütlichen Hüttenabend mit gutem Essen und netten Spielen. Am Samstag wanderten wir gemeinsam mit den Rodeln zur Gleirschalm und genossen dort unser Mittagessen. Ein großer Dank gilt allen Personen, die mithalfen, diese tolle Aktion zu ermöglichen.

Pastoralassistent Bernd Zeidler



Verabschiedung unserer Mesnerin Gerlinde Stuchetz

Am 24.02.2024 haben wir unsere langjährige Mesnerin Gerlinde Stuchetz bei einem gemütlichen Abendessen in einer kleinen Runde im Stiftskeller verabschiedet. Gerlinde war mit viel Herz und Engagement 15 Jahre ehrenamtlich und hauptamtlich bei uns in der Dompfarre tätig. Für ihre neue berufliche Tätigkeit wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen.

Pastoralassistent Bernd Zeidler



Die Junge Dommusik bietet somit eine ideale Möglichkeit für Kinder, die Freude am Singen zu entdecken und eine fundierte musikalische Ausbildung zu erhalten. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, jeweils am Donnerstag zu einer Schnupperprobe im Pfarrsaal, Domplatz 7, vorbeizuschauen. Der Aufbauchor probt von 16:00 Uhr bis 16:30 Uhr, der Hauptchor von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr. Für Anmeldung und Rückfragen melden sie sich bitte bei Annette Eheim: annette.eheim@gmx.at

Annette Eheim

Junge Dommusik begeistert mit Kinderchor am Dom St. Jakob

Seit dem Schuljahr 2023/24 gibt es am Dom St. Jakob den neu gegründeten musikalischen Schwerpunkt „Junge Dommusik“. Dieser besteht aus mittlerweile zwei Chören und bietet Kindern ab 4 Jahren eine kostenfreie musikalische Grundausbildung mit speziellem Fokus auf Stimmbildung und Chorgesang an.

Der Aufbauchor richtet sich an Kinder ab 4 Jahren und dient als Einstieg in die Welt der Musik und des Chorgesangs. Im Hauptchor singen Kinder ab 6 Jahren, die bereits die musikalische Gestaltung einiger Gottesdienste am Dom übernehmen.

Einen ersten Höhepunkt erlebte die Junge Dommusik bereits am 23. Februar, als sie den Familiengottesdienst im Dom St. Jakob musikalisch gestaltete. Doch das war erst der Auftakt für ein ereignisreiches Jahr. In den kommenden Familiengottesdiensten werden die jungen Sängerinnen und jungen Sänger zunächst wieder zu hören sein.

Unter dem Motto „Entdecke deine Stimme, Erlebnis-Chor“ lädt die Junge Dommusik Kinder ein, ihre musikalischen Talente zu entfalten. Neben dem Kennenlernen unterschiedlichster Chorliteratur aus allen Musikbereichen stehen auch spannende Projekte und die Zusammenarbeit mit professionellen Musikern unter der Leitung von Domkapellmeister Christoph Klemm auf dem Programm. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Gemeinschaftserlebnis. Bei Probenwochenenden und gemeinsamen Aktivitäten wird der Zusammenhalt der jungen Sängerinnen und Sänger gestärkt.



Kommunionhelferschulung

Liturgie lebt von aktiver Teilnahme. Sich mit innerem und äußerem Mittun „einzulassen“ und „mitnehmen zu lassen“ – darum geht es. Dazu gibt es seit längerem einige Dienste, die von Gläubigen übernommen werden (Lektoren-, Kantoren-, Kommunionhelferdienst etc.).

In der Dompfarre hat vor kurzem ein Kurs für neue Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer stattgefunden. Ein Danke an Dr. Josef Qwitterer und MMag. Armin Tschurtschenthaler, die diesen Kurs geleitet haben! Wir freuen uns sehr über jene Frauen und Männer, die sich bereit erklärt haben, bei den Messfeiern die Heilige Kommunion zu reichen.

Beim Familiengottesdienst am Sonntag, 27. April 2025 werden diese Frauen und Männer für ihren Dienst beauftragt. Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

Propst Jakob Bürgler



Kirchenbeitrag zweckwidmen

Mit 50 % ihres Kirchenbeitrages können Katholikinnen und Katholiken Wirkungsbereiche stärken. Diese Bereiche stehen zur Auswahl: Junge Kirche, Seelsorge-Kirche, Sozial-Kirche, Welt-Kirche Und Familien-Kirche demnächst Bildungs-Kirche, Familien-Kirche und Umwelt-Kirche. Über ein Zweckwidmungsformular auf der Homepage kann der Bereich für eine maximale Dauer von drei Jahren ausgewählt werden. Der Kirchenbeitrag ist die finanzielle Grundlage für die vielfältigen Aufgaben, Angebote und Leistungen der Katholischen Kirche in Österreich. Er beträgt wie in den letzten Jahren 1,1 % des steuerpflichtigen Einkommens. Im Jahr 2025

können nun 600 Euro des Kirchenbeitrags steuerlich abgesetzt werden, statt wie bisher 400 Euro. Weitere Informationen gibt es unter: <https://www.dibk.at/Themen/Kirchenbeitrag/Kontakt>

Barbara Unterrader-Filzer, MA, Leitung Kirchenbeitrags-Service und Klara Sturm

TERMINE

Palmsonntag, 13.04.

10:00 Innenhof der Hofburg, danach Prozession zum Dom
Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736):
Auszüge aus "Stabat mater" Gabriel Fauré (1845-1924): Messe basse
Frauenstimmen der Dommusik
Orgel: Johann Sebastian Bach (1685-1750): Christus, der uns selig macht, BWV 747

Mittwoch, 16.04., Chrisam-Messe

10:30 Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736):
Auszüge aus "Stabat mater" Gabriel Fauré (1845-1924):
Messe basse
Frauenstimmen der Dommusik
Barocke Orgelmusik zur Fastenzeit

Gründonnerstag, 17.04.

19:30 Anton Bruckner (1824-1896):
Messe für den Gründonnerstag, WAB 9
Felice Anerio (1560-1614):
Christus factus est
Maurice Durufé (1902-1986):
Ubi caritas, Op. 10 Nr. 1, Domchor

Karfreitag, 18.04.

08:00 Trauermette
Kerer-Mitterer: Lamentationen
Domchor
19:30 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Herbert Paulmichl (*1935):
Johannes-Passion, Improperien
Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594):
O crux ave, Domchor

Karsamstag, 19.04.

08:00 Trauermette
Kerer-Mitterer: Lamentationen
Domchor
21:00 Osternachtfeier
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791):
„Exultate, jubilate“, KV 165,
Kirchensonate in D, KV 144
Maria Erlacher, Sopran
Domorchester

Ostersonntag, 20.04.

10:00 Pontifikalamt
Joseph Haydn (1732-1809):
Missa in Angustiis in d „Nelson-Messe“,
Hob. XXII:11
Georg Friedrich Händel (1685-1759):
Halleluja (aus dem Messias)
Solisten, Domchor, Domorchester
18:00 Vesper
Mehrstimmige Psalmen
Anton Bruckner (1824-1896):
Tantum ergo in C, WAB 41 Nr. 2,
Domchor; Orgel
Jean Langlais (1907-1991):
Incantation pour un jour Saint

Ostermontag, 21.04.

10:00 Kantorengesänge
im Wechsel mit der Gemeinde
Orgel: Johann Sebastian Bach (1685-1750):
Christ ist erstanden, BWV 627

Weitere Angaben finden Sie unter <https://dommusik-innsbruck.at>,
Broschüre mit allen Terminen bis August 2025

Beichtmöglichkeiten: am Freitag, 11.4. und am Karfreitag, 18.4., jeweils von 17.00 bis 18.30 und nach Vereinbarung

Erstkommunion 2025

Fünf Kinder aus der Volksschule Dreiheiligen bereiten sich derzeit gemeinsam mit Ihrer Tischmutter Eva auf die Feier der Erstkommunion vor.

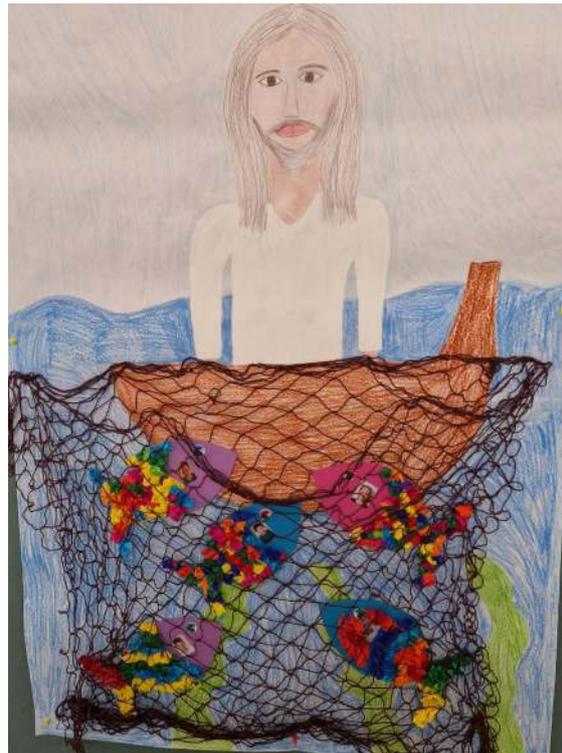
Am 02.03.2025 haben sie sich der Pfarrgemeinde vorgestellt und fünf Kerzen für den linken Seitenaltar gemacht, die in der Zeit bis zur Erstkommunion bei jedem Sonntags-Gottesdienst angezündet werden. Zudem haben wir hinten in der Kirche ein von ihnen gestaltetes Plakat aufgestellt.

Ein Höhepunkt der Vorbereitung war wohl für viele die Turmbesteigung. Gemeinsam sind wir die Treppen und Leitern bis zu den Glocken geklettert und konnten von dort aus ganz Dreiheiligen überblicken.

Lasst uns in den kommenden Wochen für die Erstkommunionkinder beten:

Guter Gott, Kinder aus unserer Pfarre bereiten sich auf die Erstkommunion vor. Sie möchten die Freundschaft zu Jesus vertiefen. Das ist heute nicht mehr so leicht. Ich bitte Dich für unsere Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion, öffne ihre Herzen für das große Geschenk „Jesus Christus“. Lass ihnen Menschen begegnen, die nicht nur vom Glauben reden, sondern auch durch ihr Leben Zeugnis geben. Lass sie schon bei der Vorbereitung viel Freude erleben und den Erstkommunionstag wirklich als ein Fest mit Jesus erfahren. Segne ihre Eltern, dass sie sich selbst für die Begegnung mit Jesus Christus offen halten und ihren Kindern die Türen zu ihm öffnen. Amen

Thomas Voller



Katholisches Bildungswerk

Seniorinnen- und Senioren-Nachmittag im Februar

Zur Tradition geworden ist in Dreiheiligen der jährliche gemütliche Nachmittag für Seniorinnen und Senioren.

Wir feiern Geburtstage und danken ihnen für ihre ehrenamtliche Mitarbeit bzw. aktive Teilnahme am Pfarrleben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gruppe leider etwas „ausgedünnt“, da einige betagte Pfarrangehörige aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnten. Erfreulich hingegen war die Anwesenheit der „jungen“ (60+) Seniorinnen und Senioren.

Bei Kaffee und Kuchen und einem Gläschen Wein kam man gut in Stimmung und ein geselliger Nachmittag war garantiert.

Aschermittwoch – FASTENSUPPE

Die Sammlung für die Aktion Familienfasttag 2025 unterstützt die mutige und aktive Frauenbewegung in Kolumbien, die sich gegen die Zerstörung von Mutter Erde wehren und auf friedlichem Weg Lösungen sucht. Sehr erfreulich war das Ergebnis dieser Spendenaktion auch diesmal wieder in Dreiheiligen.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Donnerstag

18:00 Rosenkranz

18:30 Hl. Messe

Sonn- und Feiertag

08:30 Hl. Messe

Zwei Märtyrer der Neuzeit zu Gast in Dreiheiligen

Auf Wunsch unseres Bischofs Hermann nutzen wir im heurigen Jahr auch die Pfarrkirche Dreiheiligen für eine Kunstintervention in der Fastenzeit.

Da der Heilige Sebastian ein Patron für Situationen großer Not/Bedrohung ist, sollte das Kunstwerk diese Grundhaltung aktualisieren:

Thomas Riess, „WALKING AND FALLING“, 2019, Öl auf Leinwand, 190 x 160 cm. Zwei großformatige Gemälde auf den beiden Seitenaltären.

Die beiden Gemälde stellen zwei sogenannte „Liquidatoren“ dar. Es sind Einsatzkräfte, die nach Nuklearkatastrophen mit der Ersthilfe in hochverstrahlten Gebieten zur Eindämmung der Strahlenfolgen betraut sind. Die überwiegende Zahl der Helfer musste in Tschernobyl ihre Tätigkeit unter Zwang verrichten. Im Gegensatz dazu riskierten die Einsatzkräfte in Fukushima freiwillig ihr Leben, um die verheerenden Auswirkungen der Strahlung zu minimieren. Trotz des Bewusstseins, dass massive gesundheitliche Schäden oder sogar ein qualvoller Tod die Folgen ihrer Handlungen sein konnten setzten sie sich dieser tödlichen Strahlendosis aus.



Die beiden Gemälde zeigen zwei dieser freiwilligen Helfer aus Fukushima. Sie stehen symbolisch für viele Menschen unserer Zeit, die sich selbstlos und radikal für das Wohl der Menschheit und der Schöpfung einsetzen. Wie große Ikonen-Bilder hängen die beiden „Märtyrer der Gegenwart“ vor den vertrauten Seitenaltären der Kirche. Der Titel des Werkes bezieht sich auf das gleichnamige Lied von Laurie Anderson. Sie beschreibt den Prozess des Gehens – jeder Schritt zwischen Fortschritt und Gefahr, zwischen Leben und Tod, Weitergehen und Fallen.

Thomas Voller

WEITERE TERMINE

Palmsonntag, 13.04.

08:30 Gottesdienst mit Prozession vom Innenhof durch die Arkaden in die Kirche. Im Anschluss „Weißwurst-Pfarrcafe“ (Weißwurst und andere Würste)

Gründonnerstag, 17.04.

19:30 Gemeinsame Feier des Seelsorgeraumes im Dom zu St. Jakob

Karfreitag, 18.04.

15:00 Kreuzweg
19:00 Karfreitagliturgie

Karsamstag, 19.04.

11:00 – 17:00
Anbetung mit Aussetzung vor dem Ostergrab in der Pfarrkirche Dreiheiligen
21:00 Gemeinsame Feier des Seelsorgeraumes im Dom zu St. Jakob

Ostersonntag, 20.04.

08:30 Festlicher Ostergottesdienst

Sonntag, 27.04.

19:00 Benefizkonzert zugunsten der Caritas-Haussammlung
Ensemble Intresanti (Leitung: Romed Gasser) Werke von Johann S. Bach, Joseph Haydn und Wolfgang A. Mozart
Chor InnStimmen (Leitung: Johannes Hittorf) „Loben und Lieben“ – Werke von Johann S. Bach
Dowland, Hubert von Goisern

Samstag, 21.06.

Pfarrausflug zur Wallfahrtsbasilika Mariathal bei Kramsach

Zwischen Herrlichkeit und Erschrecken

Das Bild „Ikone“ (1994) von Dieter Fuchs ist ein dreiteiliges Bild, das verstreut in drei Kirchen Innsbrucks als Fastentuch wirken soll. Ich stehe vor dem Bild und es wirkt wie eine Naturgewalt auf mich. Wie durch ein Schlüsselloch, sehe ich vorsichtig, aber doch ... Unheimliches, Dunkles, Kälte, Leere. Was sich darin formt, mag es sein ein Atompilz, das weite, luftlose All, bis hin zu einem Gesicht des Entsetzens, das mich wie Edvard Munchs „Der Schrei“ anstiert und zugleich zerrinnt. Was sich darin formt, trägt die Ängste der Welt in sich.

Ich blicke nach links und sehe den Apostel Petrus in der Kirche direkt links neben dem Bild. Der Fels, denke ich, auf dem die Kirche gebaut ist, dieses Fundament, dieser Hüter über den Himmelschlüssel. Und ich höre seine Frage in meinem Ohr: „Was gibt dir Sicherheit?“ Ich denke an Familie, denke an Menschen, die mich kennen und auch lieben in dem, was ich oft verberge. Ich denke an einen Gott, der auch die dunklen Seiten eines Menschen sieht und ihn dennoch annimmt und liebt, wie er ist.



REGELMÄSSIGE TERMINE

Dienstag

17:00 Rosenkranzgebet für den Frieden

Mittwoch

12:15 MITTWOCH.messe

17:15 MUSIK.moment

Donnerstag

18:00 Gebet mit der Gemeinschaft
Sant'Egidio

Freitag

12:15 ATEM.pause

18:00 Urton.Klanggebet



Darin liegt eine Sicherheit für mich, ein Fundament, das es wert ist, vergoldet zu werden. Denn von hier aus, von dieser Sicherheit aus, kann ich noch einmal durch das Schlüsselloch blicken und der Frage begegnen: „Was macht dir Angst?“ Von hier aus halte ich ihr stand.

Lassen Sie sich ein mit uns auf diese Fragen in der Citykirche Innsbruck, indem Sie das Bild von Dieter Fuchs auf sich wirken lassen, mit Ihrer Angst einen Moment sein können, ohne von ihr verschlungen zu werden! Oder kommen Sie in unserem Projekt „APOSTEL.geschichten“ mit den ersten Apostelinnen und Aposteln ins Gespräch – vor Ort oder über den QR-Code auch von zuhause aus!

Dominik Höchtl

WEITERE TERMINE

Samstag, 05.04.

14:00 Segnungsgottesdienst

Gründonnerstag, 17.04.

20:30 GründonnerstagAnders
(Anmeldung über
constantin.toriser@dibk.at)

Karfreitag, 18.04.

15:00 Karfreitags-Andacht

18:00 Gebetswache der Gemeinschaft
Sant'Egidio

Dienstag, 22.04.

17:00 Maria Magdalena & Co.

Dienstag, 06.05.

20:15 KONZERT.moment

Freitag, 09.05.

19:00 Konzert David Singkreis

Freitag, 16.05.

19:00 „Aufatmen“ mit der Gemeinschaft
Emmanuel

Samstag, 17.05.

12:30 Pop Up Welthoffen



Aufblühen

Liebe Leserinnen und Leser,

seit geraumer Zeit ist es deutlich zu spüren: Die Tage sind wieder länger geworden, die Temperaturen sind im Frühling angekommen und die Kraft der Sonne ist schon recht spürbar. In der Natur ist zu sehen, wie neues Leben sich formiert. Neues Leben – das feiern auch wir zu Ostern. Jesus ist seinen Weg für uns gegangen und musste erst einmal sein irdisches Leben am Kreuz lassen. Doch aus dem Tod Jesu ist neues Leben geworden. Mit seiner Auferstehung hat er den Tod nicht nur für sich selber bezwungen, sondern auch uns damit das Tor zum Vater geöffnet. Dies ist die Kernbotschaft von Ostern. Doch was bedeutet dies im Alltag?

Für mich wird mehr und mehr deutlich, dass ich auch einen Auftrag in dieser Zeit habe. Ja, es ist wichtig, dass ich mich mit meinen Ausstattungen und Möglichkeiten für Menschen einsetze. Wie Jesus mit seinen Möglichkeiten die Menschen aufbaute, mit ihnen ein Stück des Lebens gegangen ist und ihnen die Liebe seines Vaters zugänglich zu machen versuchte, so sollen auch wir mit unseren Möglichkeiten für die Menschen da sein. Gewiss, es braucht manchmal auch Mut die Hilfe anzubieten, aber auch sie anzunehmen. Umso freudiger ist es, wenn man sehen kann, wie Menschen plötzlich wieder zum Atmen, zu neuem Leben, ja zum Aufblühen kommen, weil sie sich aussprechen konnten, weil ihnen jemand zugehört hat, weil ihr Blickwinkel sich geweitet hat ...

Im Namen aller Brüder vom Servitenkloster wünsche ich gesegnete Kar- und Ostertage.

P. Alexander M. Reimann OSM



WEITERE TERMINE

Freitag, 11.04., Maria unter dem Kreuz

16:45 gesungener Leidensweg Mariens im Kreuzgang

Samstag, 12.04.

10:30 Hl. Messe mit Peregrinsegen

Palmsonntag, 13.04.

09:45 Palmweihe, Prozession
Gottesdienst

Karwoche: Montag – Samstag:

07:30 Laudes (Morgenlob) in der Kirche

Karwoche: Montag – Freitag:

19:45 Komplet (Nachtgebet) in der Kirche

Karsamstag, 19.04.

11:00 Andacht mit Speisesegnung

Ostermontag, 21.04.

10:00 Osterhochamt mit Servitenchor

Donnerstag, 01.05.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Freitag, 02.05. – Sonntag, 04.05.

17:00 Peregrinandacht

Sonntag, 04.05.

nach allen Gottesdiensten Segnung mit der Peregrinreliquie

Samstag, 17.05.

10:30 Peregrinmesse

Freitag, 23.05. – Lange Nacht der Kirchen

19:30 – 21.30 Musikmeditation mit Lichtinstallation

Montag, 26.05. – Mittwoch, 28.05. – Bitttage

jeweils 17.00 Uhr – Bittandacht

Donnerstag, 29.05. – Christi Himmelfahrt

10.00 Festgottesdienst mit Servitenchor

Jeden Sonntag und Mittwoch im Mai

17:00 Maiandachten

REGELMÄSSIGE TERMINE

Sonn- und Feiertag

06:30 Hl. Messe

10:00 Hl. Messe

16:55 Rosenkranz oder Andacht

17:30 Hl. Messe

Montag bis Samstag (an Werktagen)

10:30 Hl. Messe

16:55 Rosenkranz oder Andacht

17:30 Hl. Messe

Beichtmöglichkeiten: Montag bis Samstag (an Werktagen)

08:45 bis 10:15 und 15:45 bis 17:15

Fastentuch in der Jesuitenkirche

In der Fastenzeit wird die Schönheit der Kirche sichtbar, indem man alles reduziert – Blumen, Reliquien-Schreine, Kerzen. Und auch die Bilder, später auch die Kreuze werden verhängt. Daher kommt der Begriff „Fastentuch“. Man fokussiert auf das Wesentliche. Man fastet mit den Augen. Im Mittelalter hat man die Fastentücher bemalt, oft mit Szenen aus dem Leben Jesu. Manche kennen vermutlich das Fastentuch im Dom zu Gurk (Kärnten; entstanden 1458). In dieser Tradition steht das Fastentuch, das eigens für die Jesuitenkirche angefertigt wurde. Auf dem Fastentuch in der Jesuitenkirche werden Werke der Barmherzigkeit gezeigt – in einer Form, die auch jüngere Menschen anspricht. Alwin Hecher aus Wattenberg hat das Fastentuch gestaltet, inspiriert von Leokadia Justmans Erzählung *Brechen wir aus!* (*Tyrolia*, 2025).

Eine reduzierte Form des Fastentuches sehen Sie hier, wir laden Sie herzlich ein, sich das ganze Werk in unserer Kirche anzusehen. Während der Fastenzeit ist es möglich, auch den Bereich vor dem Hochaltar zu betreten.

P. Christian Marte SJ



KARWOCHE UND OSTERN

Palmsonntag, 13.4.

- 11:00 Eucharistiefeier mit P. Robert Deinhammer SJ, Musik für Orgel und Bläser
- 18:00 Eucharistiefeier mit P. Markus Schmidt SJ

Gründonnerstag, 17.4.

- 19:00 Messe vom Letzten Abendmahl mit P. Stefan Hofmann SJ, Musik: „Ubi caritas et amor“ – Damenschola der Jesuitenkirche,



P. Bruno Niederbacher SJ

P. Bruno Niederbacher SJ aus Südtirol wird am 6. April 2025 das Amt des Rektors der Jesuitenkirche Innsbruck übernehmen. Nach seinem Eintritt in den Jesuitenorden im Alter von 21 Jahren, Studien und der Priesterweihe war er unter anderem in der Jugendarbeit in der mk, als Sozius des Novizenmeisters und Konsultor des Provinzials der Zentraleuropäischen Jesuitenprovinz aktiv. Seit über 25 Jahren ist er an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck tätig, seit 2012 als Professor für Philosophie.

Regelmäßige Besucherinnen und Besucher der Jesuitenkirche kennen und schätzen Pater Niederbacher SJ – seine Predigten, sein gutes Gespür für Liturgie und die Weise, wie er uns immer wieder mitnimmt, hinein ins Geheimnis Gottes.

Karfreitag, 18.4.

- 19:00 Karfreitagliturgie mit P. Bruno Niederbacher SJ, Musik: „Tenebrae factae sunt“ – von Marco Antonio Ingegneri (1542-1592) u.a.

Ostersonntag, 20.4.

- 5:00 Feier der Osternacht mit P. Christian Marte SJ, anschließend gemeinsames Osterfrühstück
- 11:00 Eucharistiefeier mit P. Dominik Markl SJ, Musik: W.A. Mozart (1756-1791): Missa brevis in C, KV 259
- 18:00 Eucharistiefeier mit P. Bernhard Bürgler SJ

Ostermontag, 21.4.

- 11:00 Eucharistiefeier mit Prof. Józef Niewiadomski, Musik für Oboe und Orgel
- 18:00 Eucharistiefeier mit P. Stefan Hofmann SJ

Beichtmöglichkeiten in der Karwoche:

- Gründonnerstag bis Karsamstag
- 16:00-19:00



Gedenkgottesdienst für Andreas Hofer in der Hofkirche

Am 20. Februar fand in der Innsbrucker Hofkirche ein feierlicher Gedenkgottesdienst zu Ehren von Andreas Hofer statt. Hauptzelebrant war Abt Leopold Baumberger, der gemeinsam mit Weihbischof Hansjörg Hofer, Abt Cyril Greiter, Landeschützenkurat Martin Ferner, Landesfeuerwehrkurat Anno Schulte-Herbrüggen und Propst Jakob Bürgler die Heilige Messe zelebrierte.

Die musikalische Gestaltung durch Prof. Jaud an der Ebertorgel trug ebenso zur feierlichen Atmosphäre bei wie die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste. Unter ihnen befanden sich Vertreter der Tiroler Landesregierung, angeführt von Landeshauptmann Anton Mattle. Auch die Schützenkompanie erwies dem Tiroler Freiheitskämpfer mit ihrer Ehrenformation die gebührende Anerkennung.

Im Anschluss an den Gottesdienst zog die Festgemeinde in feierlicher Prozession



zum Ehrengrab von Andreas Hofer in der Hofkirche. Dort wurde des Tiroler Volkshelden mit einer Huldigung gedacht – ein bewegender Moment des Erinnerns an seinen unerschütterlichen Einsatz für Heimat, Volk und Freiheit.

Dieser Gedenktag unterstreicht eindrucksvoll die tiefe Verbundenheit Tirols mit seiner Geschichte und seinen Helden.

P. Joly Puthusserry Varghese OFM

FASTENZEIT UND OSTERN

Kapuzinerklosterkirche

Freitag, 11.04.

18:00 Kreuzwegandacht

Palmsonntag, 13.04.

10:00 Segnung der Palmzweige und Hl. Messe mit Passionslesung

Montag, 14.04.

06:30 Hl. Messe

09:00 Hl. Messe

Dienstag, 15.04.

06:30 Hl. Messe

09:00 Hl. Messe

Mittwoch, 16.04.

06:30 Hl. Messe

09:00 Hl. Messe

Gründonnerstag, 17.04.

18:00 Feier des letzten Abendmahls

Karfreitag, 18.04.

15:00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 19.04.

19:00 Feierliche Osterliturgie

Sonntag, 20.04., Hochfest der Auferstehung

10:00 Feierliche Ostermesse mit Segnung der Osterspeisen

Beichtmöglichkeiten in der Karwoche:

Montag bis Karsamstag 09:30-12:00

Hofkirche

Palmsonntag, 13.04.

09:00 Segnung der Palmzweige und Hl. Messe mit Passionslesung

11:00 Segnung der Palmzweige und Hl. Messe mit Passionslesung

Montag, 14.04.

08:00 Hl. Messe

Dienstag, 15.04.

08:00 Hl. Messe

Mittwoch, 16.04.

08:00 Hl. Messe

Gründonnerstag, 17.04.

08:00 Kreuzwegandacht

Karfreitag, 18.04.

08:00 Kreuzwegandacht

Karsamstag, 19.04.

08:00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 20.04., Hochfest der Auferstehung

09:00 Feierliche Ostermesse mit Segnung der Osterspeisen

11:00 Feierliche Ostermesse mit Segnung der Osterspeisen

Beichtmöglichkeiten in der Karwoche:

Gründonnerstag bis Karsamstag 08:00-08:30

Das Doktoratsstudium in Österreich – eine unvergessliche, lebenslange Erfahrung

Das Doktoratsstudium in einem fremden Land, in einer mir unbekanntem Kultur, machte mir am Anfang Sorge. Ich war jedoch überrascht von der Höflichkeit, Freundlichkeit und Großzügigkeit der Menschen dieses schönen Landes, die mir viel halfen, mit Hoffnung weiterzumachen.

Als Humangeographin bin ich absolut davon überzeugt, dass durch freundliche physische, soziale, wirtschaftliche, politische und soziale Systeme eine positive Veränderung der bedrohten Welt und damit unseres Lebensraumes geschaffen werden kann. Dies sollte eine dringende tägliche Mission für alle sein.

In sozialer Hinsicht hat mir unser lieber Herr durch das Leben im Kloster der Schwestern der Ewigen Anbetung, die Teilnahme an der Liturgie und Anbetung sowie auf der Universität wunderbare Freunde geschenkt, die ich als Familie bezeichnen darf. Die Schwestern und alle meine Freunde waren Quellen der Inspiration und Freude und haben mir in vielerlei Hinsicht geholfen, zu wachsen. Sie bleiben mir alle in unvergesslicher Erinnerung.

Unser Heiliger Vater, Papst Franziskus hat ein weises Wort gesprochen: „Flüsse trinken nicht ihr eigenes Wasser, Bäume essen nicht ihre eigenen Früchte, die Sonne scheint nicht auf sich selbst und Blumen verbreiten ihren Duft nicht für sich selbst. Für andere zu leben, ist eine Regel der Natur. Wir sind alle geboren, um einander zu helfen.“

KARWOCHE UND OSTERN

Palmsonntag, 13.4.

08:30 Palmweihe beim Gartentor
11. Messe

Gründonnerstag, 17.4.

17:00 Abendmahlfeier

Karfreitag, 18.04.

15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

Ostersonntag, 20.04.

05:00 Segnung des Feuers und der Osterkerze beim Gartentor und Osternachtfeier

Ja, ich bin bereit und glücklich, zu meiner Gemeinschaft nach Tansania zurückzukehren, um das erworbene Wissen und die Erfahrung der Liebe durch meine zukünftige Lehrtätigkeit an der Universität der Katholischen Bischofskonferenz von Tansania weiterzugeben.

Ich bin dankbar für alle Gebete und Unterstützungen. Ich möchte damit ein wahres Werkzeug Gottes werden. Ich danke meinen Schwestern der Ewigen Anbetung in Innsbruck, meinem Betreuer, Gebetsgruppen und all meinen wunderbaren Freunden, die ich „Jesus Hände“ nenne, weil sie mein Leben sehr positiv beeinflusst haben. Was ich zurückgeben kann, sind meine Gebete!

Eure sehr dankbare

Sr. Dr. Sabina Benedicto Kabuga



Liebe Sr. Sabina!

Wir können auf Deine Abschiedsworte auch mit einem ehrlichen Vergelt's Gott antworten. Wir gratulieren dir sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss deines Studiums.

Du warst uns SCHWESTER und hast die geistliche Quelle neben dem Studium unter einen Hut gebracht. Möge es auch in Deinem zukünftigen Wirkungsfeld so bleiben.

Gottes reichsten Segen, im Gebet verbunden,

Mutter Oberin und alle Mitschwestern!

Über die Sorge für das gemeinsame Haus

Zehn Jahre Enzyklika Laudato Si

„Alles ist miteinander verbunden“: Das ist eine der Kernaussagen der Enzyklika „Laudato Si“.

„Alles ist miteinander verbunden“: Das hat mit Physik, Chemie und Biologie genauso zu tun wie mit Theologie und Liturgie.

Ohne Elementarteilchen keine Materie, ohne Materie kein Wirken von Kräften und Energie, ohne Energie keine Bewegung, ohne Bewegung Stillstand. Ohne chemische Elemente und Nährstoffe keine Pflanze, ohne Pflanzen keine Photosynthese, ohne Photosynthese kein Sauerstoff, ohne Sauerstoff kein Leben. Ohne Trinität keine Schöpfung, ohne Schöpfung keine Heilsgeschichte, ohne Heilsgeschichte keine Erlösung, ohne Erlösung keine Hoffnung, ohne Hoffnung keine Zukunft. Ohne Materie kein Sakrament, ohne Sakrament keine Eucharistie, ohne Eucharistie kein Herrenmahl, ohne Herrenmahl kein Gedächtnis der Auferstehung, ohne Auferstehung kein Leben in Fülle.

„Alles ist miteinander verbunden“: Das gilt auch und vor allem dafür, dass christlicher Glaube und christliches Ritual ohne den Einsatz für Gerechtigkeit, Friede und die Bewahrung der Schöpfung unglaubwürdig wären.



Papst Franziskus fordert uns zu einer Renovierung "unseres gemeinsamen Hauses" auf, da es stark beschädigt ist". Und er verleiht dieser Mahnung Nachdruck indem er den heiligen Papst Johannes Paul II. zitiert: "Wenn wir die verschiedenen Gegenden des Planeten betrachten, erkennen wir bedauerlicherweise sofort, dass die Menschheit Gottes Erwartungen enttäuscht hat."

In seinem epochalen Schreiben hält der südamerikanische Papst der Menschheit und den Regierenden den Spiegel vor. Angesichts des zunehmenden Versagens der Politik sind wir umso mehr in der Verantwortung.

Bischof Hermann hat der langen Nacht der Kirchen heuer das Bedenken von Laudato si mit als Schwerpunkt auf den Weg gegeben.

Es ist an uns das Sorgenpaket und die Renovierungsaufgaben für unser gemeinsames Haus "Erde" in konsequente Taten und verantwortungsvolle Lebenshaltung zu übersetzen. Da ist jeder Einzelne von uns in die Pflicht genommen und der kommenden Generation gegenüber Rechenschaft schuldig.

Martin F. Riederer OPraem

REGELMÄSSIGE TERMINE

GOTTESDIENSTE im Stift Sonntag, Hl. Messe in der Stiftskirche

19:00 Uhr Hl. Messe

Montag bis Samstag

07:00 Uhr Hl. Messe mit Laudes

GOTTESDIENSTE in der Basilika

Sonntag

10:00 Uhr Hl. Messe in der Basilika

Samstag

19:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch und Samstag

19:00 Uhr

An einzelnen Sonntagen (Festen und Hochfesten) findet die Eucharistiefeier um 10:30 in der Stiftskirche Wilten statt. Die Abendmesse um 19:00 wird dann in der Basilika gefeiert.

Besondere Osterfreude

Am Samstag der Osteroktav wird Frater Friedrich Michael Stern die zeitlichen Gelübde ablegen. Das Versprechen wird am Samstag vor dem Weißen Sonntag **26. April 2025 um 7:00** im Rahmen der Konventmesse sein.

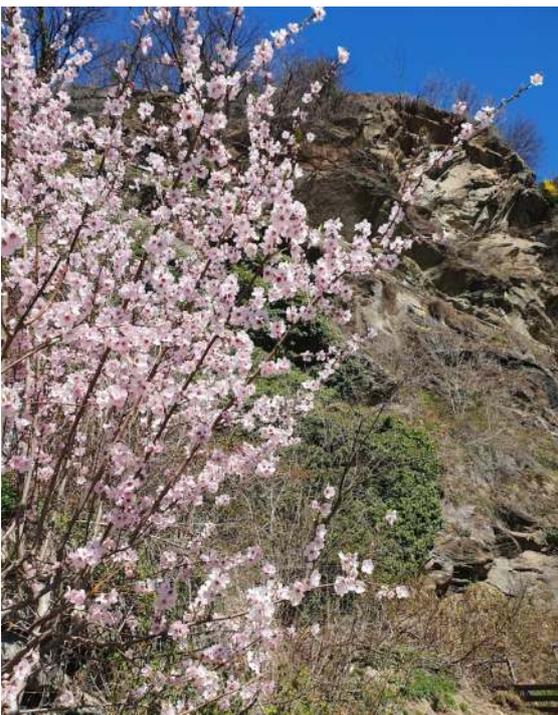
Herzliche Einladung zur Mitfeier und die Bitte um Euer Gebet.

Mit österlichem Gruß aus der Gesprächsoase

Ostern und Emmaus gehören zusammen. Der Ostermontag ist diesem Ort gewidmet - dem, was sich dort am Abend des ersten Tages der Woche ereignete und dem, was auf dem Weg dorthin geschah.

Diese Geschichte erinnert an unsere Gesprächsoase – vorerst unterwegs, dann im Haus der beiden Jünger: Jesus kam hinzu und ging mit ihnen. Genau das möchten wir den Menschen vermitteln, die in die Gesprächsoase kommen: dass wir sie ein Stück ihres Lebensweges begleiten. Wir bilden mit ihnen eine Weggemeinschaft - so würde es Bischof Hermann Glettler ausdrücken.

Es ist ein Miteinander und ein gegenseitiges Sich-Öffnen. Die beiden Jünger teilen Jesus ihre Trauer mit, sie schütten ihr Herz aus – so wie es auch die Menschen tun, die in die Gesprächsoase kommen. Sie sprechen über ihre aktuelle Befindlichkeit, laden ihre Sorgen und Nöte ab, zeigen sich in ihrer Ratlosigkeit, Verletztheit und Hilflosigkeit. Und sie finden im beratenden Team der Gesprächsoase Menschen, die zuerst einmal zuhören und die versuchen, mitzuempfinden und zu verstehen – und die sich dann auch selbst öffnen, um aus dem Reichtum ihres Herzens, ihres Lebens und ihrer Berufung das weiterzugeben, was Licht



ins Dunkel bringt, was Vergebung und Versöhnung schenkt, was tragen hilft und tröstet, neue Wege aufzeigt und Mut macht, aufzustehen und weiterzugehen.

Das hat Jesus auch getan: Er hat sich unterwegs geöffnet und gegeben, was er zu geben hatte – und das Herz der beiden Jünger begann zu brennen. Und dann, beim Brotbrechen im Haus, erkannten sie ihn und ihre Augen begannen zu leuchten. Neu belebt durch Jesus kehrten sie noch in derselben Stunde mit brennendem Herzen und leuchtenden Augen nach Jerusalem zurück, in die Gemeinschaft der Jünger.

Ein österliches Geschehen, das sich das Jahr über in der Gesprächsoase auf vielfältige Weise wiederholt - sodass der Emmaustag am Ostermontag für uns ein besonderer Festtag ist. Das Team der Gesprächsoase wünscht brennende Herzen und leuchtende Augen, denn der Herr ist wahrhaft auferstanden! Halleluja!

P. Josef Nagiller OCD



Beichtmöglichkeiten: Jeden ersten Mittwoch im Monat ist Beichte und geistliches Gespräch möglich.

Glaube und Begegnung

Wir freuen uns über viele Studierende, die unsere Angebote nutzen und sich auch selbst aktiv beteiligen. Begegnungen, Austausch und Bestärkung im Glauben sind uns wichtig. Im Heiligen Jahr ist es uns ein Anliegen, das „Pilgerjahr der Hoffnung“ erlebbar zu machen. Mit einer Romreise und einem Pilgerweg nach Marienberg möchten wir dieses hoffnungsvolle Jahr intensiv gestalten und vertiefen.



„Ganz wesentlich ist es, zu erkennen und zu entdecken, dass Jesus von jedem jungen Menschen vor allem seine Freundschaft möchte. Sie sind die Zukunft der Welt, die Gegenwart und bereichern sie mit ihrem Beitrag“ (Papst Franziskus, Christus vivit)

REGELMÄSSIGE TERMINE

Dienstag und Donnerstag

07:00 Uhr Heilige Messe in der Unipfarre-Kapelle (Josef-Hirn- Str. 7, 5. Stock) und anschließend Frühstück in der Cafeteria der Unipfarre

Sonntag

19:00 Uhr Hl. Messe in der Universitätskirche St. Johannes am Innrain

WEITERE TERMINE

Dienstag 29.04., 13.05., 27.05.

20:00 Taizégebet in der Kapelle

Samstag 10.05.

15:00–18:00 Kleidertausch in der Cafeteria

Sonntag 18.05.

nach der Unimesse: Benefizkonzert Aktion Indien (NANDRI)

Montag 19.05.

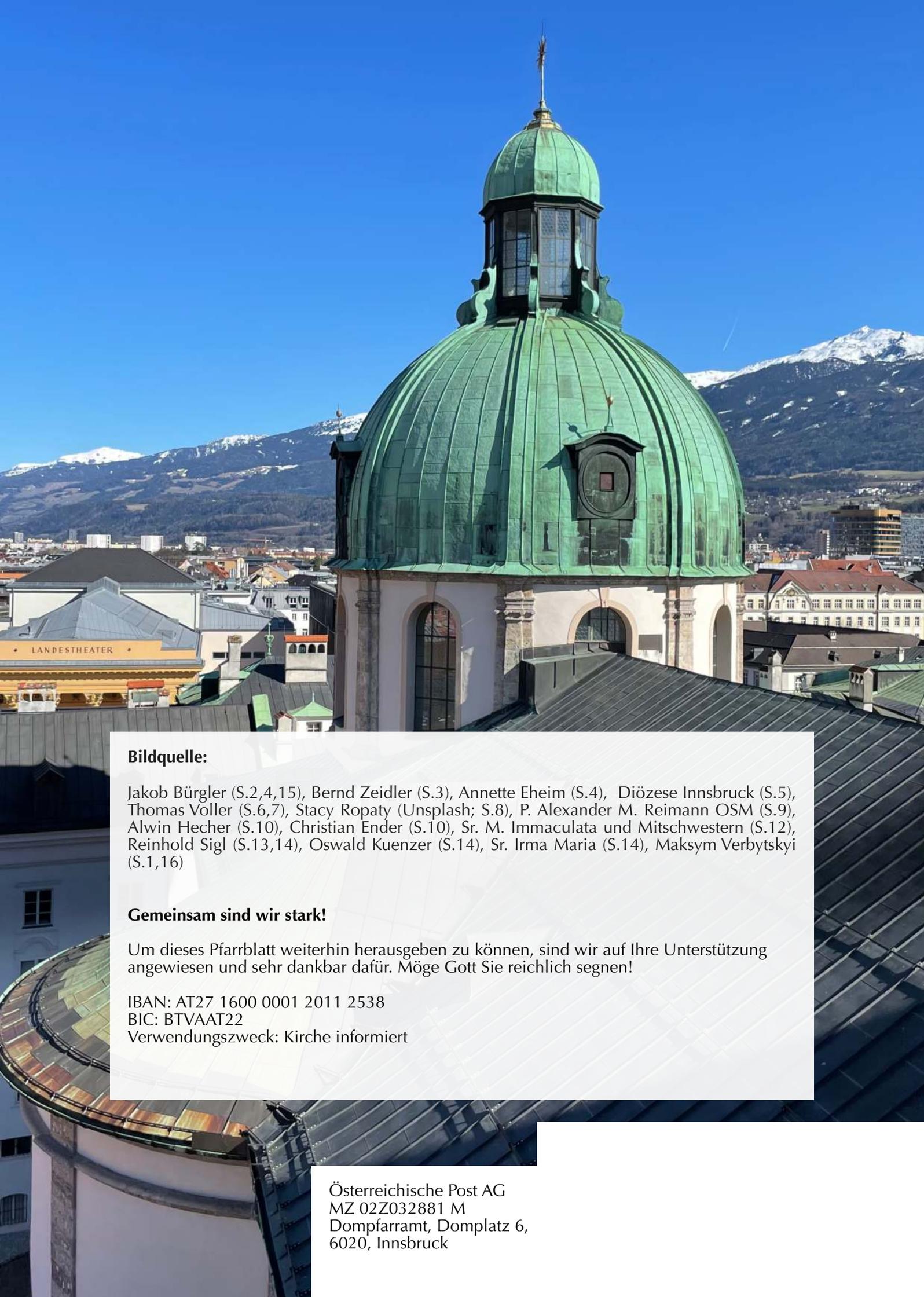
18:30 Ivo-Messe

Freitag 23.05.

20:00 Gospelchorkonzert

Freitag 06.06. – Dienstag 10.06.

Fahrt nach Taizé mit der KJ, für 14-30J; Anmeldung bei constantin.toriser@dibk.at



Bildquelle:

Jakob Bürgler (S.2,4,15), Bernd Zeidler (S.3), Annette Eheim (S.4), Diözese Innsbruck (S.5), Thomas Voller (S.6,7), Stacy Ropaty (Unsplash; S.8), P. Alexander M. Reimann OSM (S.9), Alwin Hecher (S.10), Christian Ender (S.10), Sr. M. Immaculata und Mitschwestern (S.12), Reinhold Sigl (S.13,14), Oswald Kuenzer (S.14), Sr. Irma Maria (S.14), Maksym Verbytskyi (S.1,16)

Gemeinsam sind wir stark!

Um dieses Pfarrblatt weiterhin herausgeben zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen und sehr dankbar dafür. Möge Gott Sie reichlich segnen!

IBAN: AT27 1600 0001 2011 2538
BIC: BTVAAT22
Verwendungszweck: Kirche informiert

Österreichische Post AG
MZ 02Z032881 M
Dompfarramt, Domplatz 6,
6020, Innsbruck